

# **Jahresbericht Schulsozialarbeit Egerkingen**

Schuljahr 2024/2025

## Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Einzelfallhilfe.....	3
3	Prävention und Projekte .....	3
3.1	Medienprojekt Flo# – Kids flott im Netz .....	3
3.2	Internationaler Tag der Kinderrechte & Kinderkonferenz.....	3
3.3	Präventionsprojekt «Mein Körper gehört mir» .....	3
3.4	Elternworkshop.....	4
3.5	Schulabsentismus .....	4
3.6	Klassenprojekte und Interventionen.....	4
4	Früherkennung .....	4
5	Krisenintervention .....	5
5.1	Akute Krisen.....	5
5.2	Tötungsdelikt in Egerkingen (Sommer 2025) .....	5
6	Administration, Planung und Vorbereitung .....	5
7	Fach austausch und Vernetzung .....	5
8	Beispiele aus dem Arbeitsalltag .....	5
9	Umzug ins neue Schulhaus .....	6
10	Abschied und Neurekrutierung.....	6
11	Ausblick.....	6
12	Schlusswort .....	6

## 1 Einleitung

Auch in diesem Schuljahr konnte die Schulsozialarbeit (SSA) mit vielfältigen Angeboten zur Stärkung des sozialen Miteinanders an der Primarschule Egerkingen beitragen. Im Zentrum standen die Begleitung einzelner Schülerinnen und Schüler, die Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrpersonen sowie die Förderung eines positiven Klassen- und Schulklimas.

Der folgende Bericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Leistungsbereiche und Schwerpunkte des vergangenen Schuljahres.

---

## 2 Einzelfallhilfe

Die Einzelfallhilfe umfasst die individuelle Unterstützung von Kindern, die sich in persönlichen, sozialen oder schulischen Belastungssituationen befinden. In vertraulichen Gesprächen wurden gemeinsam Lösungswege erarbeitet, Ressourcen gestärkt und bei Bedarf Lehrpersonen, Eltern oder externe Fachstellen einbezogen.

Themen wie Konflikte und Ausgrenzung, Aggression und Impulskontrolle, Überforderung, Stress sowie Schwierigkeiten in Motivation oder Alltagsstruktur standen im Fokus.

Die Zusammenarbeit mit externen Fachstellen und Institutionen stellt eine wertvolle Ergänzung dar und wird bei Bedarf gerne in Anspruch genommen. So konnte auch in diesem Schuljahr erneut ein Kind vom sozialpädagogischen Angebot des Vereins *motti* profitieren und während mehreren Wochen einen Teil seines Schulbesuchs dort absolvieren.

---

## 3 Prävention und Projekte

### 3.1 Medienprojekt Flo# – Kids flott im Netz

Das Medienprojekt wurde im zweiten Kindergartenjahr sowie in den 5. Klassen durchgeführt. Kinder und Eltern schätzen besonders die praxisnahe, altersgerechte Vermittlung rund um sichere Mediennutzung. Die Inhalte, darunter Cybermobbing, Gaming, Social Media und Datenschutz, sind eng am Alltag der Kinder orientiert. Der Einbezug der Eltern stärkt die Medienerziehung im Familienalltag und fördert den Dialog über Chancen und Risiken der digitalen Welt.

### 3.2 Internationaler Tag der Kinderrechte & Kinderkonferenz

Gegen Ende des Kalenderjahres standen die Kinderrechte im Zentrum. In Klasseninputs setzten sich die Schülerinnen und Schüler aktiv mit ihren Rechten auseinander und hatten am internationalen Tag der Kinderrechte die Möglichkeit, für sie bedeutsame Anliegen zu formulieren und den Erwachsenen sichtbar zu machen. Dank der Unterstützung des Gäuparks erhielt der Zyklus 2 ein Znüni, was grosse Wertschätzung auslöste. Zudem nahm eine Kinderdelegation an der Kinderkonferenz im Pestalozzidorf teil. Die verstärkte Auseinandersetzung mit den Kinderrechten trägt wesentlich zur Sensibilisierung und Prävention bei. Kinder, die ihre Rechte kennen, können sich besser dafür einsetzen und frühzeitig Unterstützung einfordern.

### 3.3 Präventionsprojekt «Mein Körper gehört mir»

Die SSA koordinierte auch dieses Jahr das Projekt für die 2. bis 4. Klassen. Ziel war, Kinder in ihrer Selbstwahrnehmung zu stärken, Handlungsmöglichkeiten in grenzüberschreitenden Situationen aufzuzeigen und sie zu ermutigen, Hilfe zu holen. Im Anschluss wurde das Thema in Nachbereitungslektionen vertieft, um Fragen zu klären und den Transfer in den Alltag zu sichern.

### 3.4 Elternworkshop

In Zusammenarbeit mit dem Elternforum fand im Frühjahr bereits zum dritten Mal ein Elternworkshop statt. Trotz geringer Teilnehmerzahl fielen die Rückmeldungen sehr positiv aus. Angeboten wurden Workshops zu den Themen:

- *Mutig statt perfekt – Stärkung von Kindern* (Jolanda Lüdi, Fachstelle Kompass)
- *Notfälle bei Kindern* (Dominik Aebischer)
- *Gaming – Keine Angst vor Videogames* (Florian Lippuner)

### 3.5 Schulabsentismus

Wie bereits im vergangenen Schuljahr beschäftigte uns auch im Schuljahr 2024/2025 das Thema Schulabsentismus intensiv. Nachdem die beiden Schulsozialarbeitenden im Vorjahr eine Fachtagung der Berner Gesundheit besucht hatten, wurde das Thema im Rahmen der CAS-Arbeit von Nina Sigg weiter vertieft und konkretisiert.

Dabei entstanden ein Konzept zum Umgang mit Schulabsentismus an der Primarschule Egerkingen sowie ein Merkblatt für betroffene Eltern. Ergänzend wurde in Zusammenarbeit mit der Schulleitung ein Ablaufschema entwickelt, das den Handlungsschritten eine klare Struktur gibt.

In der ersten Schulferienwoche wurden das Konzept sowie die dazugehörigen Merk- und Ablaufdokumente den Lehrpersonen vorgestellt, damit diese ab dem neuen Schuljahr gezielt genutzt und als hilfreiche Unterstützung im Umgang mit Schulabsentismus beigezogen werden können

### 3.6 Klassenprojekte und Interventionen

Im Jahresverlauf fanden verschiedenste Projekte und Interventionen statt. In einer Klasse mit herausfordernder Dynamik wurde ein kleines Theaterprojekt umgesetzt, das Kreativität, Selbstwirksamkeit und Zusammenarbeit förderte.

Die SSA begleitete zudem erneut den geschlechtergetrennten Austausch im Sexualkundeunterricht der 6. Klassen. Dank anonym eingereicherter Fragen entstand ein offener Rahmen, der Hemmungen reduzierte und die Kontaktaufnahme zur SSA erleichterte.

---

## 4 Früherkennung

Die Früherkennung bildet einen zentralen Bestandteil der SSA-Arbeit. Durch kontinuierliche Beobachtung, regelmässigen Austausch mit Lehrpersonen sowie kurze Beratungen und Tür-und-Angel-Gespräche konnten belastende Entwicklungen frühzeitig erkannt und geeignete Schritte eingeleitet werden.

Je nach Situation erfolgten Einzelgespräche, Interventionen im Klassenverband, Elternkontakte oder die Weitervermittlung an Fachstellen.

Die enge Zusammenarbeit mit Schulleitung und Lehrpersonen ermöglichte es, Situationen rasch zu stabilisieren und präventiv zu wirken.

---

## 5 Krisenintervention

### 5.1 Akute Krisen

Bei kurzfristigen Krisen im Einzel- oder Klassenkontext wurde die SSA beigezogen, um Gespräche zu führen, zu deeskalieren und Unterstützungsangebote zu koordinieren.

### 5.2 Tötungsdelikt in Egerkingen (Sommer 2025)

Das Ereignis stellte die Schulgemeinschaft vor grosse Herausforderungen. Die SSA war integraler Bestandteil des Krisenteams, unterstützte die Planung und Durchführung der Massnahmen und begleitete Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern. Sie fungierte dabei als Ansprechperson und gewährleistete Orientierung und Entlastung.

---

## 6 Administration, Planung und Vorbereitung

Die administrativen Tätigkeiten wurden bewusst effizient gehalten, um möglichst viele Ressourcen für die direkte Arbeit mit Kindern, Eltern und Lehrpersonen zu nutzen. Dazu gehörten strukturierte Dokumentation, klare Ablagesysteme und eine vorausschauende Planung aller Projekte und Beratungen.

---

## 7 Fachaustausch und Vernetzung

Die Schulsozialarbeit pflegte auch im vergangenen Schuljahr eine enge Zusammenarbeit mit internen und externen Fachpersonen. Regelmässige Austauschformate mit Schulleitung und Lehrpersonen sowie regionalen Beratungs- und Unterstützungsstellen ermöglichten eine koordinierte Fallführung und eine effiziente Weitervermittlung. Durch aktive Teilnahme an Vernetzungstreffen und Arbeitsgruppen konnten Informationen frühzeitig geteilt, gemeinsame Vorgehensweisen abgestimmt und Unterstützungsangebote für Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht gestaltet werden.

---

## 8 Beispiele aus dem Arbeitsalltag

- Im Laufe des Schuljahres meldete sich ein Schüler wiederholt, weil er Schwierigkeiten hatte, seine Hausaufgaben selbstständig zu organisieren. In Gesprächen mit dem Schüler wurden die Ursachen des Problems ermittelt: Überforderung durch mehrere gleichzeitige Aktivitäten und fehlende Struktur zu Hause. Die Schulsozialarbeit unterstützte den Schüler durch die Einführung eines individuellen Zeitplans, regelmässiger Pausen und klarer Priorisierung der Aufgaben. Gleichzeitig wurden die Eltern in den Prozess einbezogen und über mögliche Unterstützungsmöglichkeiten informiert. Nach einigen Wochen zeigte der Schüler mehr Selbstvertrauen im Umgang mit den Aufgaben, die Hausaufgaben wurden pünktlicher erledigt, und die Belastung insgesamt nahm ab.
  - In einer Klasse kam es wiederholt zu Streitigkeiten zwischen zwei Schülerinnen, die das Klassenklima erheblich belasteten. Die Schulsozialarbeit organisierte und moderierte Gespräche, in denen die Schülerinnen ihre Perspektiven schildern und gegenseitiges Verständnis entwickeln konnten. Durch die gemeinsame Erarbeitung von Verhaltensvereinbarungen und regelmässige Reflexionsgespräche verbesserte sich die Kommunikation, und die Konflikte traten deutlich seltener auf
-

## 9 Umzug ins neue Schulhaus

Im Frühjahr konnte das neu gebaute Schulhaus Mühlematt bezogen werden – eine grosse Freude nicht nur für die Schülerinnen und Schüler. Das zentrale Büro der Schulsozialarbeit gewährleistet eine gute Erreichbarkeit und unterstützt die Niederschwelligkeit der Angebote, was für eine erfolgreiche Schulsozialarbeit von entscheidender Bedeutung ist.

---

## 10 Abschied und Neurekrutierung

Im Frühjahr 2025 entschied sich der langjährige Schulsozialarbeiter Sandro Villiger, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Daraufhin begann die Suche nach einer geeigneten Nachfolge, die einige Zeit in Anspruch nahm. Mit Sandra Frei konnte eine kompetente Nachfolgerin gewonnen werden, die derzeit noch ihr Bachelorstudium in Sozialer Arbeit abschliesst.

An dieser Stelle möchten wir Sandro Villiger noch einmal herzlich für sein langjähriges Engagement zugunsten der Primarschule Egerkingen danken. Er hat die Schulsozialarbeit in Egerkingen erfolgreich aufgebaut, etabliert und kontinuierlich professionalisiert. Dank seines Einsatzes konnte die Schulsozialarbeit zu einer tragenden Stütze für Schülerinnen und Schüler, Familien sowie das gesamte Schulumfeld werden.

---

## 11 Ausblick

Zu Beginn des neuen Schuljahres liegt der Fokus auf der Einarbeitung der neuen Schulsozialarbeiterin und der Finalisierung des neuen SSA-Konzepts. Zudem stehen erneut verschiedene Präventionsprojekte an, darunter die Kinderrechte im Spätherbst und das FLOTT-Medienprojekt im Frühjahr.

---

## 12 Schlusswort

Die Schulsozialarbeit blickt auf ein intensives und bereicherndes Jahr zurück. Dank der wertschätzenden und konstruktiven Zusammenarbeit innerhalb der Schule konnten zahlreiche Themen aufgegriffen, begleitet und weiterentwickelt werden.

Mein herzlicher Dank gilt der gesamten Schulgemeinschaft für das entgegengebrachte Vertrauen und die stets offene, kooperative Haltung.

Ich danke allen Beteiligten für ihre Unterstützung und freue mich darauf, auch im kommenden Jahr gemeinsam wirksame und nachhaltige Arbeit für unsere Schülerinnen und Schüler zu leisten.

*Dezember 2025, Nina Sigg*